

Gefragte Ausbildung in Englisch und Deutsch

Four-Forest Bilingual International School Luzern und Zug expandiert weiter

Good Morning, wie geht es Dir? Zeitsprachige Schulen, die in englischer und deutscher Sprache unterrichten, sind gefragt wie nie. Bei der Four-Forest Bilingual International School Luzern am Rotsee bestehen für einzelne Klassen Wartelisten.

red. «Mittlerweile besuchen rund 180 Schulkinder die Four-Forest Bilingual International School in Zug und Luzern. Die Tendenz ist weiter steigend», so Herbert Jurt von der Four-Forest Bilingual International School. In Luzern ist die Schule am Rotsee situiert. In Zug verfügt die Schule über zwei Standorte. Kindergarten und Primarschule haben moderne und helle Schulräume an der zentral gelegenen Chollerstrasse bezogen. Die Vorschulkinder besuchen die idyllisch gelegene Schule in Heiligkreuz. Nach wie vor bestehen in einzelnen Klassen Wartelisten. Jurt: «Auf das kommende Schuljahr werden aufgrund der Nachfrage wiederum neue Abteilungen eröffnet.»

Die Schule bietet heute das ganze Spektrum von Vorschulabteilungen, Waldspielgruppen, Kindergartenklassen und die Primarschule von der 1. bis zur 6. Klasse an. Der Unterricht an der Schule erfolgt gleichwertig in englischer und deutscher Sprache. Qualifizierte Lehrkräfte unterrichten die Schüler und Schülerinnen jeweils in ihrer Muttersprache. «Der Unterricht basiert auf den Lehrplänen der Kantone Zug und Luzern. Damit wird ein reibungsloser Anschluss an die weiterführenden Schulen gewährleistet», betont Herbert Jurt. Die Schule ist als Tagesschule mit einem Mittagstisch organisiert. Vor und nach der Schule werden verschiedenste Aktivitäten angeboten wie Schach, Sport, Musik sowie ein Hausaufgabenclub. Die Four-Forest Bilingual International School richtet sich gemäss Jurt sowohl an Schweizer Eltern als auch an Eltern mit internationalem Hintergrund, welche Interesse an einer erstklassigen und individuellen Ausbildung und an einem zweisprachigen Unterricht für ihre Kinder hätten.

«In der Bildung stehen heute nebst naturwissenschaftlichen Themen, mathematischen Fähigkeiten und handwerklichem Können insbesondere die Kommunikation und die Förderung der Sozialkompetenz im Zentrum. Englisch ist heute unbestritten die Sprache der Wirtschaft. Daher ist es unabdingbar, diese Sprache bereits so früh wie möglich vertieft zu erlernen», erläutert Stefan Jurt. Verschiedenste Studien und langjährige Erfahrungen hätten gezeigt, dass das Erlernen von Sprachen durch Immersion* eine optimale Ausgangslage für eine echte Zweisprachigkeit darstelle. Die Förderung der



In Ruhe lesen: Emma Jugnet besucht die 2. Klasse an der Four-Forest Bilingual International School Zug.

Bild zVg

Zweisprachigkeit habe in der Schweiz aufgrund der sprachlichen Vielfalt Tradition. Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und der damit einhergehenden erhöhten Erwerbstätigkeit seien optimale Rahmenbedingungen für Familien und ihre Kinder entscheidend. Dazu gehörten Tagesschulstrukturen, wie sie in vielen nordeuropäischen Ländern eine Selbstverständlichkeit seien. Jurt: «Von Tagesschulstrukturen profitieren Kinder, Eltern aber auch die Wirtschaft und Gesellschaft. Für Kinder bedeuten Tagesschulen, dass unter professioneller Leitung gelernt, Hausaufgaben erledigt und vielfältigen sportlichen, musischen und weiterbildenden Aktivitäten nachgegangen wird. Dabei sollen auch Spiel und Bewegung nicht zu kurz kommen. Auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Schüler und Schülerinnen kann dabei innerhalb kleinerer Gruppen (maximal 15) gezielt eingegangen werden.» Damit werde sichergestellt, dass Kinder individuell gefordert und gefördert werden. «Die Kinder können ihre Sprachfertigkeit

ten und das Formulieren der eigenen Bedürfnisse innerhalb der Gruppe trainieren. Damit wird ganz gezielt auch die Sozialkompetenz gefördert. Erstklassige Schulen tragen somit wesentlich dazu bei, dass die Zentralschweiz sowohl als Wirtschafts-

standort wie auch als Wohnort mit hoher Lebensqualität wahrgenommen wird.»

*Immersion: Situation in der Pädagogik, in der Kinder in ein fremdsprachiges Umfeld versetzt werden, in welchem sie die fremde Sprache natürlich erwerben.

Tage der offenen Tür

Am Donnerstag, 24. Januar 2013 findet ein Tag der offenen Tür an den Standorten der Four-Forest Schule in Cham in Heiligkreuz und an der Chollerstrasse 23 in Zug statt.

Am Donnerstag, 21. Februar 2013 findet ein Tag der offenen Tür am Standort der Schule am Rotsee in Luzern an der Maihofstrasse 95a statt. Die Schulen können an beiden Tagen zwischen 9 und 15 Uhr ohne Voranmeldung von interessierten Eltern besucht werden. Es stehen an allen Standorten ausgewiesene Ansprechpersonen in englischer und deutscher Sprache bereit, um die Schule, die Unterrichtsmethoden und die Philosophie der Schule zu erläutern.

Four-Forest Bilingual International School

Schule Luzern	Maihofstrasse 95a, 6006 Luzern
Schule Zug	Chollerstrasse 23, 6300 Zug
Vorschule Zug	Heiligkreuz, 6330 Cham
Telefon:	+41 41 320 25 31
Internet:	www.four-forestschool.ch
Mail:	schulleitung@four-forestschool.ch
Schulleitung:	Elizabeth Häfliger/Helena Jurt/Darren Gisler
Gründung:	2007
Schulkinder:	180
Mitarbeiter:	35
Klassengrösse:	Ca. 15
Betreuungszeiten:	7.30–18 Uhr
Sprachen:	Zweisprachig Deutsch – Englisch
Zielgruppe:	Kinder von 2–13 Jahren mit Schweizer und internationalem Hintergrund
Dienstleistung:	Waldspielgruppen, Vorschule/Spielgruppen Kindergarten Primarstufen 1–6
Zusatzangebote:	Musik, Sport, Chinesisch, Theater, Schach, Hausaufgabenclub, Schulclub

«Von Tagesschulstrukturen profitieren Kinder, Eltern aber auch die Wirtschaft und Gesellschaft.»

Herbert Jurt